



## ***Hessen hinten bei der Einkommensentwicklung: Sondierungsgespräche gescheitert!***

### ***Koch-Regierung will durch gutsherrschaftliches Handeln weiter einen Tarifvertrag verhindern***

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Sondierungsgespräche zur Übertragung des Tarifvertrags der Länder (TVL) auf die Angestellten des Landes Hessen sind am 10. August endgültig gescheitert.

Die Gewerkschaften ver.di, GEW und GdP hatten in diesen Gesprächen mit dem Innenministerium gefordert, dass die Beschäftigten in Hessen nicht schlechter gestellt werden sollen als die der anderen Bundesländer. Hierzu war die Landesregierung nicht bereit und will jetzt einseitig durch Gesetz die weitaus schlechteren Vorgaben der Beamtenvereinbarung mit dem Beamtenbundsvorsitzenden Spieß auch den Angestellten aufzwingen.

### ***Damit sind die Sondierungsgespräche gescheitert!***

Konkret bedeutet das, dass z.B. die tariflich mit Wirkung vom 1. Januar 2008 für die anderen Bundesländer vereinbarte lineare Einkommenserhöhung von 2,9 Prozent aufgerundet auf volle 5 € in Hessen den Beschäftigten vorenthalten wird. Lediglich 2,4 Prozent ab dem 1. April 2008 sollen diese erhalten. Eine wie auch immer geartete Einmalzahlung wird weit hinter den Vereinbarungen des TV-L zurückbleiben.

Auch bzgl. der Arbeitszeit war keine Einigung möglich, das Land Hessen verweigert hier die in 14 anderen Bundesländern vereinbarte Regelung. Deshalb müssen hessische Angestellte mit neuen Verträgen weiter bis zu 42 Wochenstunden arbeiten.

Ministerpräsident Koch und Innenminister Bouffier haben also ganz klar das Ziel, sich in Hessen auf Kosten der Beschäftigten weiterhin mit den rigidesten Arbeitsbedingungen zu profilieren. Nach den Beamten wollen sie diese miesen Bedingungen jetzt auch den Angestellten diktieren.

### ***Hessens Beschäftigte dürfen nicht schlechter gestellt werden als die anderer Bundesländer!***

In Kooperation mit ver.di und GdP werden die Tarifkommission und der Landesvorstand der GEW Hessen Ende August die Lage beraten und die notwendige gewerkschaftliche Antwort in die Wege leiten.